2022/23

FRANKFURTER
BACHKONZERTE

MEHR PASSION. MEHR FREUDE. MEHR BACH.

Ehrenvorsitzender:
Carl Ludwig von Boehm-Bezing
Vorstand:
Dr. Nikolaus Reinhuber (Vorsitzender)
Christof von Dryander (Schatzmeister)
Prof. Günther Albers
Bettina Brandis
Harald Dürr
Susanne Emmert
J. Nikolaus Korsch
Frank-Peter Martin
Dr. Alexander Wolf

Der Verein Frankfurter Bachkonzerte e.V.
dankt allen Patronen und Förderern für ihre großzügige Unterstützung.

Patrone:
Prof. Dr. Andreas Barckow
Dr. Jan Bauer
Konrad von Bethmann
Carl Ludwig von Boehm-Bezing
Michael Bury
Christof von Dryander
Dr. Hans-Friedrich Gelhausen
Traudl Herrhausen
J. Nikolaus Korsch
Marija Korsch
Frank-Peter Martin
Dr. Uwe Pavel
Annette Ratjen
Christian Ratjen
Dr. Nikolaus Reinhuber
Dr. Jens-Peter Schaefer
Dr. Hannes Schneider
Dr. Doris-Maria Schuster
Gert Silber-Bonz
Herbert Veltjens

Förderer:
Harald Dürr
Angelika Fällgren
Peter Malte von Lindeiner-Wildau
Marcia L. MacHarg
Dr. Werner Müller
Dr. Franziska Reinhuber
Irene Sachse
Angelika Wilcke

Deutsche Bank Stiftung

HIFI VERTRIEBS GMBH

FREUNDE DER ALTEN OPER

Programmplanung:
Alte Oper Frankfurt
im Auftrag der Frankfurter Bachkonzerte e.V.

Impressum
Herausgeber: Frankfurter Bachkonzerte e.V.
Texte: Christian Kabitz
Redaktion: Catharina Bürklin
Gestaltung und Layout:
Sybille Bucksch Visuelle Kommunikation
Druckvorstufe: Mathilde Herzig
Herstellung: Repa Druck GmbH

www.frankfurter-bachkonzerte.de

MEHR PASSION. MEHR FREUDE. MEHR BACH. MITGLIEDSCHAFT

Der Verein Frankfurter Bachkonzerte e.V.

Die Frankfurter Bachkonzerte sind eine seit 1961 bestehende Konzertreihe in Frankfurt am Main. Dahinter steht unser Verein Frankfurter Bachkonzerte e.V. Unser Konzert-Zyklus umfasst derzeit zehn Aufführungen pro Saison. Der Schwerpunkt des Programms liegt auf dem Instrumental- und Chorwerk von Johann Sebastian Bach. Seit 1981 finden die Aufführungen in der Alten Oper Frankfurt statt. Frühere Spielorte waren der „Hermann-Josef-Abs-Saal" der Deutschen Bank sowie verschiedene Frankfurter Kirchen.

Die Frankfurter Bachkonzerte stehen für höchste musikalische Qualität. Seit der Gründung traten herausragende nationale und internationale Künstler und Ensembles, insbesondere Barock-Spezialisten, in unseren Konzerten auf. Die Frankfurter Bachkonzerte widmen sich außerdem der Nachwuchsförderung. Jedes Jahr werden neben etablierten auch exzellente jüngere, aufstrebende Künstler in das Programm aufgenommen. Ein Konzert pro Saison wird gemeinsam mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main gestaltet. Die Frankfurter Bachkonzerte vergeben zudem jährlich fünf Stipendien an Studierende der Hochschule, die sich in einem Sonderkonzert für die Mitglieder und Freunde des Vereins präsentieren dürfen.

Als Kulturinstitution und Konzertreihe sind die Frankfurter Bachkonzerte in Deutschland in ihrer Konzentration auf Alte Musik und die Qualität der Konzerte herausragend. Mit einer Mitgliedschaft im Verein Frankfurter Bachkonzerte e.V. zeigen Sie bürgerschaftliches Engagement und leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Musiklebens in Frankfurt und der Region. Mit diesem Beitrag helfen Sie gleichzeitig, die Kulturvielfalt auf hohem Niveau zu erhalten, und beschenken sich damit selbst.

Die letzten zwei Jahre haben uns allen gezeigt, wie wichtig ausgeübte Musik und echte Konzerterlebnisse für unser eigenes seelisches Equilibrium ist: Wir haben darunter gelitten, dass keine Konzerte stattfinden konnten. Noch mehr haben natürlich alle Musiker gelitten! Beides zeigt, wie wichtig – kulturell und gesellschaftlich – ein Verein wie unserer ist. Musik gibt Halt und Zuversicht, gerade auch in düsteren Zeiten, wie jetzt.

Beitrittserklärung

Ich möchte dem Verein Frankfurter Bachkonzerte als Mitglied beitreten.

Die Mitglieder entrichten Mitgliedsbeiträge nach Selbsteinschätzung als

Junger Freund (bis 30 Jahre)	mindestens € 30,00	Förderndes Mitglied	mindestens € 350,00
Einfaches Mitglied	mindestens € 50,00	Patron	mindestens € 1.000,00
Familie	mindestens € 80,00	Firmenmitglied	mindestens € 2.000,00

Den Jahresbeitrag in Höhe von € _____ überweise ich jeweils zu Beginn des IV. Quartals auf das Konto des Frankfurter Bachkonzerte e.V.:
Deutsche Bank Frankfurt, IBAN: DE80 5007 0024 0400 7811 01, BIC: DEUTDEDBFRA

Gerne zahle ich den Jahresbeitrag per Lastschrifteinzug zu Beginn des IV. Quartals und gebe Ihnen hiermit eine Einzugsermächtigung:

Kontoinhaber _____

IBAN: DE _____

BIC: _____

Absender:
(bitte vollständig in Druckbuchstaben ausfüllen und auch Ihre E-Mail-Adresse angeben)

_____
Name, Vorname

_____ _____
Straße, Hausnummer PLZ, Ort

_____ _____
Telefon E-Mail

_____ _____
Datum Unterschrift

Bitte senden Sie die ausgefüllte Beitrittserklärung per Post an:
Frankfurter Bachkonzerte e. V.
Geschäftsstelle, Catharina Bürklin
Neue Rothofstraße 4, 60313 Frankfurt am Main

Dr. Nikolaus Reinhuber

Vorsitzender des
Frankfurter Bachkonzerte e. V.

Liebe Freundinnen und Freunde der Frankfurter Bachkonzerte,

ich schreibe dieses Vorwort mit schwerem Herzen. Eigentlich hatte ich mit größter Freude darüber schreiben wollen, dass wir nach zwei ganz schwierigen Jahren endlich wieder eine normale Konzertsaison planen konnten und inzwischen sehr zuversichtlich sind, dass die Konzerte im normalen Rahmen stattfinden können. Die fürchterlichen, schrecklichen und beklemmenden Nachrichten und Bilder aus der Ukraine machen diese Freude zunichte. Ein rücksichtsloser Angriffskrieg in Europa! Unsere Welt ist eine andere geworden, und keine bessere.

Was bedeutet das für die Musik und für unsere Konzerte? Es bedeutet: Jetzt erst recht! Wir alle haben während der kulturellen Corona-Dürre gespürt, wie sehr uns die ausgeübte Musik fehlt, wie wir die Musiker vermissen und die Emotionen, die sie uns durch die Musik und ihr Spiel oder ihren Gesang vermitteln. Keine noch so gut wiedergegebene Aufnahme kann das unmittelbare Musikerlebnis ersetzen. Über die Bewunderung musikalischer Spitzenleistungen hinaus tut uns Musik einfach seelisch gut. Musik ist ein menschliches Urbedürfnis. Wir wollen daher ukrainischen Flüchtlingen Zugang zu unseren Konzerten ermöglichen.

Es bleibt Dankbarkeit: Ich bin sehr dankbar, dass wir „unsere" Konzerte haben und Ihnen, unserem Publikum, diese Konzerterlebnisse wieder unmittelbar vermitteln können. Jedes einzelne wird uns guttun! Deshalb will ich nur eines herausheben: Es ist uns gelungen, für den April 2023 Sir John Eliot Gardiner mit dem Monteverdi Choir und den English Baroque Soloists mit der h-Moll Messe von J. S. Bach zu gewinnen.

Ich freue mich auf die Konzerte und darauf, Sie bei unseren Konzerten zu sehen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Nikolaus Reinhuber

Dr. Markus Fein

Intendant und Geschäftsführer
der Alten Oper Frankfurt

Liebe Freunde und Freundinnen der Frankfurter Bachkonzerte,

ob konzentriert auf nur vier Saiten oder klangmächtig auf 4.700 Pfeifen, ob vokal oder instrumental, ob im Quartett oder in großer Besetzung: Die Frankfurter Bachkonzerte laden in der kommenden Spielzeit wieder dazu ein, das Schaffen Johann Sebastian Bachs zu entdecken – aus seiner Zeit heraus, das heißt, auf der Basis der Errungenschaften der Historischen Aufführungspraxis, aber auch in der Begegnung mit Werken nachfolgender Komponistengenerationen bis hinein in die Gegenwart.

Auf dem Programm finden Sie gleich drei große Vokalwerke aus der Feder Bachs. Alleine daran lässt sich die zuversichtliche Haltung der Bachkonzerte ablesen: Mögen wir die Einschränkungen der Pandemie bald weitgehend hinter uns gelassen haben und den Gesang im großen Kollektiv nicht mehr als Gefahrenquelle fürchten, sondern uns wieder schlichtweg von dessen Kraft und Schönheit berühren lassen.

Immerhin erwarten uns einer der besten Knabenchöre der Welt für das Weihnachtsoratorium und niemand Geringeres als Sir John Eliot Gardiner, der mit dem Monteverdi Choir die h-Moll Messe in die Alte Oper bringt, jenes „Opus summum et magnum", das in diesen so unruhigen Zeiten so wohltuend von eigener Größe und zeitlos Gültigem kündet. Darauf dürfen wir uns ebenso freuen wie auf den großartigen Sir András Schiff mit seiner Cappella Andrea Barca, auf die Geigerin Julia Fischer, die nach langen Jahren endlich wieder einen Soloabend in der Alten Oper gestaltet, und auf die Uraufführung eines rekonstruierten Bach'schen Passions-Oratoriums.

Glückliche und erhebende musikalische Momente wünscht Ihnen

Markus Fein

01
Dorothee Mields
Stefan Temmingh
Sonntag, 30. Oktober 2022
20.00 Uhr
Alte Oper Mozart Saal

02
Christian Schmitt
Christoph Sietzen
Mittwoch, 16. November 2022
20.00 Uhr
Alte Oper Großer Saal

03
Windsbacher Knabenchor
Orquesta Barroca de Sevilla
Samstag, 17. Dezember 2022
18.00 Uhr
Alte Oper Großer Saal

04
Cappella Andrea Barca
Sir András Schiff
Sonntag, 18. Dezember 2022
20.00 Uhr
Alte Oper Großer Saal

05
Studierende der HfMDK Frankfurt am Main
Freitag, 13. Januar 2023
20.00 Uhr
Alte Oper Mozart Saal

06
Julia Fischer
Sonntag, 12. Februar 2023
20.00 Uhr
Alte Oper Großer Saal

07
Antje Weithaas
Mahan Esfahani
Donnerstag, 02. März 2023
20.00 Uhr
Alte Oper Mozart Saal

08
Il Gardellino
Alexander Grychtolik
Samstag, 01. April 2023
20.00 Uhr
Alte Oper Großer Saal

09
Monteverdi Choir
English Baroque Soloists
Sir John Eliot Gardiner
Dienstag, 18. April 2023
20.00 Uhr
Alte Oper Großer Saal

10
Cuarteto Casals
Montag, 22. Mai 2023
20.00 Uhr
Alte Oper Mozart Saal

Änderungen vorbehalten.

Konzert 01

© Harald Hoffmann

19.15 Uhr Konzerteinführung durch Christian Kabitz.

Oktober. 2022.

Dorothee Mields
Stefan Temmingh

Sonntag, 30. Oktober 2022
20.00 Uhr
Alte Oper Mozart Saal

Dorothee Mields	Sopran
Stefan Temmingh	Blockflöte
Daniel Rosin	Barockvioloncello
Wiebke Weidanz	Cembalo

In Zusammenarbeit mit der Alten Oper Frankfurt

Dorothee Mields Stefan Temmingh

Vater, Sohn und Patenonkel – Musik einer Familie

Johann Sebastian Bach/ Antonio Vivaldi	Concerto d-Moll BWV 593 / RV 522
Georg Philipp Telemann	Kantate „Locke nur, Erde, mit schmeichelndem Reize“ TWV 1:1069
Johann Sebastian Bach	Sonate E-Dur BWV 1034
Georg Philipp Telemann	Kantate „Du bist verflucht“ TWV 1:385
Johann Sebastian Bach	Prélude aus der Cellosuite BWV 1008
	„Meine Seele sei vergnügt“ aus der Kantate „Ich bin in mir vergnügt“ BWV 204
Carl Philipp Emanuel Bach	Poco adagio aus der Sonate a-Moll Wq 132
Georg Philipp Telemann	Sonatina a-Moll
	Kantate „In gering und rauhen Schalen“ TWV 1:941

Hausmusik. Welch wunderbares Wort, bei dem uns heile Familie und zwangloses Musizieren in den Sinn kommt und das wir wieder finden beim MuseumsSalon und den Wohnzimmerkonzerten all überall. Vielleicht gab es das auch bei den Bachs nach dem Abendbrot: Vater am Cembalo, Mutter am Sopran und die Kinderschar an diversen Instrumenten? Der Geist dieser Idee weht jedenfalls durch das Programm, das sich der bekannte, aus Südafrika stammende Blockflötist Stefan Temmingh und die gefeierte, arrivierte Alte Musik Spezialistin Dorothee Mields ausgedacht haben.

Es gibt Hausmusik, genauer gesagt Kammermusik von Bach Vater und Sohn, dazu Kostproben aus dem gewaltigen Vokalschaffen Telemanns und eine ausdrückliche Hommage an die Blockflöte, für die Bach zunehmend seltener etwas einfiel, die aber bei Telemann stetig hoch im Kurs stand. Für den Bach-Freund, der schon alles kennt, ist eine Erstbegegnung mit der Kantate 204 lohnend, sicher eines der seltenst aufgeführten Werke Bachs. Die Sopranistin versichert uns sinngemäß, dass Urlaube in fernen Landen gefährlich sind und nur der Eitelkeit dienen – zuhause ist man ungleich glücklicher. Immer wieder wundert man sich, wie aktuell die Texte in Bachs Kantaten sind …

Dorothee Mields

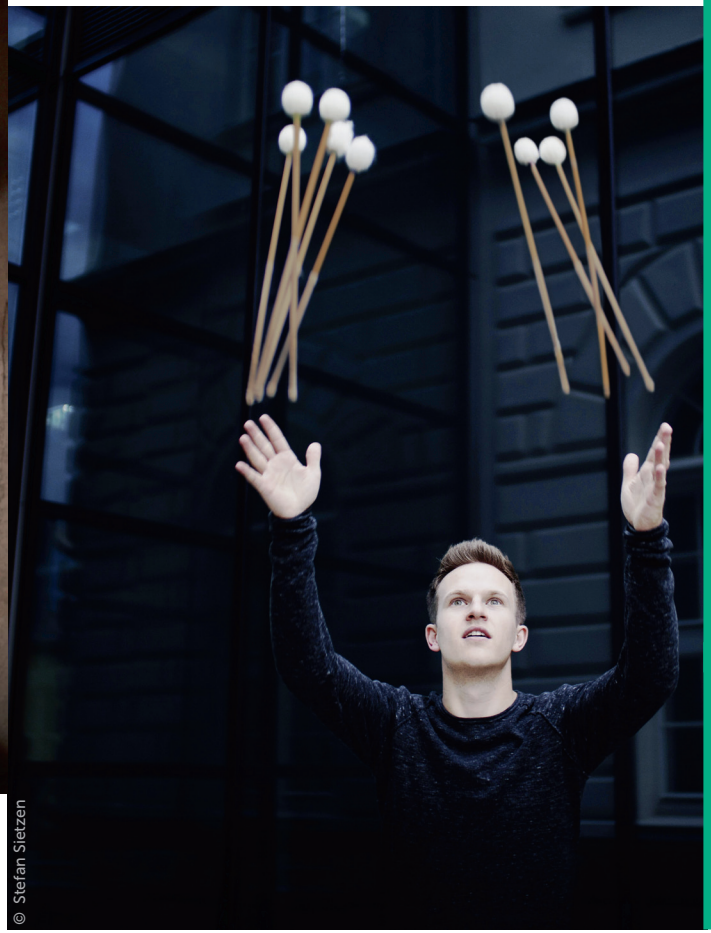
© Harald Hoffmann

Stefan Temmingh

© Harald Hoffmann

Konzert 02

© Uwe Arens



© Stefan Sietzen

November. 2022.

Christian Schmitt
Christoph Sietzen

Mittwoch, 16. November 2022
20.00 Uhr
Alte Oper Großer Saal

Christian Schmitt	Orgel
Christoph Sietzen	Schlagwerk

19.15 Uhr Konzerteinführung durch Christian Kabitz.

In Kooperation mit der Alten Oper Frankfurt

Zu diesem Konzert bietet die Alte Oper im Rahmen des Musikvermittlungsprogramms **PEGASUS** einen Workshop für Schulklassen an. (Weitere Informationen: pegasus@alteoper.de)

Christian Schmitt
Christoph Sietzen

Sofia Gubaidulina	Detto 1 – Sonate für Orgel und Schlagzeug
Maki Ishii	Thirteen Drums
Johann Sebastian Bach	Passacaglia und Fuge c-Moll BWV 582
	Gigue aus Lautensuite e-Moll BWV 996
Johann Sebastian Bach/ Franz Liszt	Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen
Arvo Pärt	Variationen zur Gesundung von Arinuschka für Marimba solo
	Annum per Annum für Orgel solo
Andrea Tarrodi	Poseidon für Orgel und Marimba

Ist schon jemandem aufgefallen, dass Filmbösewichter in der Regel Orgel spielen? Wer mit irrem Blick und bei flackerndem Kerzenschein über Crescendo-Walze, Schwellwerk und tausende Registerknöpfe regiert, der will die Welt beherrschen und bläst in seiner Freizeit nicht die Blockflöte.

Die Orgel hat in der Tat das Potenzial, gigantisch groß, opulent und laut zu sein und klangliche Spektren zu erzeugen, die man – in der Höhe wie in der Tiefe – nur mehr fühlen, nicht eigentlich hören kann. Ihre Töne hält sie theoretisch bis in alle Ewigkeit, denn im Hintergrund arbeitet eine SUV-große Maschine daran, dass ihr nie die Luft ausgeht. Die Damen und Herren, die an Manual und Pedal arbeiten, sind in der Regel Einzelkämpfer, Solisten, Autokraten. Im Duo ist die Königin der Instrumente neben einer Violine oder einer Oboe restlos unterfordert, in der Schweiz hat das Alphorn etwas bessere Chancen, aber schließlich bleibt seit Maurice André nur die Trompete, die der Klanggewalt etwas entgegenzusetzen hat.

Doch Schmitt & Sietzen wollen beweisen, dass die Kombination Orgel & Schlagwerk ein Miteinander auf Augenhöhe garantiert, wobei sich hinter dem „Schlagwerk" eine ganze Batterie von Instrumenten verbirgt. Und keine Sorge: in diesem spannenden Programm kommen auch die Bachfans nicht zu kurz!

Christian Schmitt

© Uwe Arens

Christoph Sietzen

© Stefan Sietzen

Konzert 03

© Pavan

Dezember. 2022.

Weihnachts-oratorium

Samstag, 17. Dezember 2022
18.00 Uhr
Alte Oper Großer Saal

Isabel Schicketanz	Sopran
Marie Henriette Reinhold	Alt
Patrick Grahl	Tenor
Thomas Laske	Bass
Windsbacher Knabenchor	
Orquesta Barroca de Sevilla	
Ludwig Böhme	Leitung

17.15 Uhr Konzerteinführung durch Christian Kabitz.

In Kooperation mit der Alten Oper Frankfurt

Gefördert von Deutsche Bank Stiftung

MEHR PASSION. MEHR FREUDE. MEHR BACH.

Konzert 03

Windsbacher Knabenchor Orquesta Barroca de Sevilla

„Jauchzet, frohlocket“ – wenige Silben verkünden uns wie diese die Vorfreude auf Weihnachten. Und es sind nicht nur die Worte, es ist dieser Unisono-Ruf des Chores: „Auf, preiset die Tage“, dazu die Trompeten und Pauken, die eilfertigen Flöten und Violinen – es braucht nur wenige Takte, und wir sind zuhause bei Bach. Allerdings nicht in den harten Bänken der St. Thomaskirche zu Leipzig, auch nicht trostbedürftig und Heil erhoffend durch die Erzählung von der Geburt eines besonderen Kindes; nein: wir freuen uns heute alleine auf diese Musik, und manchmal sehnen wir uns danach, sie wieder wie neu erleben zu können.

Und wenn dann ein traditionsbewusster Knabenchor wie die „Windsbacher“ uns die Chöre und Choräle singt, dann sind wir noch ein wenig näher an Leipzig, an Bach und seinen Thomanern. Vielleicht spüren wir dann auch, was das Geheimnis einer großen Aufführung von Bachs Weihnachtsoratorium oder seiner Passionen ist: Dass die Musik es vermag, ihre Hörer mitzunehmen in die Zeiten, als das „Glauben“ etwas Selbstverständliches war und nicht ein verlorenes Gut. Und wenn sie dann Trost über das Verlorene schenkt, dann kann es Weihnachten werden.

Ludwig Böhme

© Anne Hornemann

Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium Kantaten I-III & VI BWV 248

Konzert 04

© Priska Ketterer

Dezember. 2022.

Sir András Schiff
Cappella
Andrea Barca

Sonntag, 18. Dezember 2022
20.00 Uhr
Alte Oper Großer Saal

Sir András Schiff	Klavier und Leitung
Cappella Andrea Barca	

19.15 Uhr Konzerteinführung durch Christian Kabitz.

In Kooperation mit der Alten Oper Frankfurt

Sir András Schiff
Cappella
Andrea Barca

Johann Sebastian Bach

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 d-Moll BWV 1052
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 E-Dur BWV 1053
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 D-Dur BWV 1054
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 A-Dur BWV 1055
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 f-Moll BWV 1056
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 7 g-Moll BWV 1058

Nicht weit von Bachs Wirkungsstätte, der Thomaskirche zu Leipzig, verläuft auch heute noch die Katharinenstraße. Was für Frankfurt die Goethestraße, das war im beginnenden 18. Jahrhundert für Leipzig die Katharinenstraße. Die besten Geschäfte hatten hier ihre Auslagen, prächtige Barockhäuser zeugten vom Wohlstand ihrer Besitzer, und mittendrin stand das Zimmermannsche Coffeehaus, heute würde man sagen, der Hotspot von Leipzig. Dort traf man sich allwöchentlich am Freitagabend, wo das weithin berühmte „Bachische Collegium musicum“ seine Konzerte gab.

Zum guten Ruf dieser Konzerte trug nicht nur der berühmte Dirigent bei, sondern auch dessen legendäres Spiel auf dem Cembalo. Um für diese wöchentlichen Auftritte genug Musik zu haben, komponierte Bach fleißig, recycelte aber auch viele seiner in Köthen und Weimar entstandenen Solokonzerte, um sie den örtlichen Gegebenheiten anzupassen.

Wenn Sir András Schiff mit seiner hauseigenen Cappella Andrea Barca sechse auf einen Streich spielen wird, gibt es ein Wiederhören mit den geläufigen vieren „für das Clavier“, aber auch eine spannende Premiere mit zwei Violinkonzerten, die Bach sich zur eigenen Freude und mit viel Spiellust aufs Cembalo übertragen hat.

Sir András Schiff

Konzert 05

Januar. 2023.

Bachs Zahlenmystik

Freitag, 13. Januar 2023
20.00 Uhr
Alte Oper Mozart Saal

Caroline Grün	Violine
Elvira Streva	Klavier
Agostino Subacchi	Bass

und weitere Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

19.15 Uhr Konzerteinführung durch Christian Kabitz.

In Zusammenarbeit mit der Alten Oper Frankfurt

Mit der Förderung der Konzertreihe der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst baut die Deutsche Bank Stiftung ihr Engagement für den künstlerischen Nachwuchs aus und stärkt die kulturelle Vielfalt Frankfurts.

Gefördert von Deutsche Bank Stiftung

Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Dass in Amerika keine 13. Stockwerke existieren und auf Kreuzfahrtschiffen kein 13. Deck, das wundert uns nicht, und wenn Freitag auf den 13. fällt, sind wir besonders achtsam. Die 7 gilt als die heilige Zahl – oder war es doch die 3? Die 6, die 12 und die 24 scheinen Bach fasziniert zu haben, Triosonaten, Choralsammlungen und Suiten hat er zu entsprechenden Paketen geschnürt, und weil B – A – C – H im Zahlenalphabet 2 + 1 + 3 + 8 = 14 ergibt, geistert auch diese Zahl immer wieder in seinen Kompositionen herum.

Was hat es mit dieser – man möchte fast sagen: Geheimwissenschaft wirklich auf sich? Wo endet Nachweisbares und wo beginnt okkultes Vermuten? Die Studenten der Frankfurter Musikhochschule werden uns dies nicht in trockenen Lesungen, sondern in ausgewählten Werken Bachs vor Augen (und Ohren!) führen. Eine Schnitzeljagd à la Illuminati in die unterirdischen Kanäle der Thomaskirche können wir nicht versprechen, aber eine spannende Reise durch Bachs geniales Komponieren.

Wenn wir spüren, dass Bachs Musik etwas zutiefst „Geordnetes" hat, dann führt uns das immer wieder zum berühmten Satz des Philosophen Leibnitz: „Musik ist das unbewusste Zählen der Seele". Und das wusste keiner besser als Bach.

Bachs Zahlenmystik

Johann Sebastian Bach	Chaconne d-Moll aus der Partita II für Violine solo BWV 1004
Karlheinz Stockhausen	Klavierstück XIII („Luzifers Traum")
und weitere Werke	

Konzert 06

© Uwe Arens

Februar. 2023.

Julia Fischer

Sonntag, 12. Februar 2023
20.00 Uhr
Alte Oper Großer Saal

Julia Fischer	Violine

19.15 Uhr Konzerteinführung durch Christian Kabitz.

In Kooperation mit der Alten Oper Frankfurt

Julia Fischer

In Köthen verbrachte Bach unter dem „die Musik sowohl liebenden als kennenden Fürsten“ Leopold von Anhalt-Köthen eine unbeschwerte Zeit. Um 1720 entstanden hier die Sonaten und Partiten für Violine solo, die seitdem als das Anspruchsvollste gelten, was je für die Geige geschrieben wurde. Jahrzehntelang galten sie als unspielbar, auch heute ist die Darbietung der sechs Sonaten und Partiten immer noch eine Seltenheit. Wenige Ausnahme-Künstler stellen sich dieser Herausforderung – und auch das Publikum muss wache Ohren und ein gerüttelt Maß an Imagination mitbringen, denn Bach fordert ein äußerst aktives Mithören.

Wie er selbst, der ein hochprofessioneller Geiger und Bratscher war, seine „Sei solo a violino senza basso accompagnato“ in die klingende Tat umgesetzt haben könnte, wissen wir nicht. Wir können es erahnen, wenn wir Julia Fischer zuhören. Vor 18 Jahren hatte die damals 21-Jährige sich gleich mit einer Doppel-CD an die Öffentlichkeit gewagt – nun haben die Frankfurter Bachkonzerte die Stargeigerin eingeladen, damit wir Zuhörer uns wieder erneut verzaubern lassen und sicher sind: so lebendig, so „original“ könnte Bach selbst seine „sei solo“ gespielt haben!

Julia Fischer

© Uwe Arens

Konzert 07

© Marco Borggreve

© Kaja Smith

19.15 Uhr Konzerteinführung durch Christian Kabitz.

März. 2023.

Antje Weithaas
Mahan Esfahani

Donnerstag, 02. März 2023
20.00 Uhr
Alte Oper Mozart Saal

Antje Weithaas	Violine
Mahan Esfahani	Cembalo

In Zusammenarbeit mit der Alten Oper Frankfurt

Antje Weithaas
Mahan Esfahani

Johann Sebastian Bach	Sonate e-Moll für Violine und B.c. BWV 1023
	Sonate Nr. 3 E-Dur für Violine und obligates Cembalo BWV 1016
	Sonate Nr. 5 f-Moll für Violine und obligates Cembalo BWV 1018
Darius Milhaud	Sonate für Violine und Cembalo op. 257
Carl Philipp Emanuel Bach	Sonate h-Moll H512 Wq76
Walter Piston	Sonatina für Violine und Cembalo

Was der Vater, „die alte Perücke", komponiert hatte, galt den Söhnen als verstaubt und nicht mehr zeitgemäß. Ausnahmen bestätigen die Regel: der Bachsohn Carl Philipp Emanuel zählt ausgerechnet die Sonaten für Violine und obligates Cembalo zu den „besten Arbeiten des seeligen Vaters". 1774 schreibt er an Johann Nikolaus Forkel: „Die Stücke „(...) klingen noch jetzt sehr gut, u. machen mir viel Vergnügen, ohngeacht sie über 50 Jahre alt sind. Es sind einige Adagii darin, die man heut zu Tage nicht sangbarer setzen kann."

Sangbar wird das Zusammenspiel von Antja Weithaas mit dem iranischen Cembalisten Mahan Esfahani sein, denn diese Sonaten sind echte Trios – die Violine und die rechte Hand des Cembalisten konzertieren miteinander über dem Basso continuo der linken Hand. Da braucht es einen wahren Künstler wie Esfahani an den Tasten, der hier Balance und Virtuosität zu vereinen weiß. Und eine Geigerin, die sich als Teamspielerin versteht – kein Problem für Antje Weithaas, die bei der Camerata Bern fast zehn Jahre lang für das musikalische Profil verantwortlich war. Ob als Konzertmeisterin oder als Duo-Partnerin – mit ihrer zwingenden musikalischen Intelligenz und ihrer beispiellosen technischen Souveränität wird jedes Konzert zum Ereignis.

Antje Weithaas

Mahan Esfahani

Konzert 08

© Sandra Neumann

© Wouter Maeckelberghe

April. 2023.

Passionsoratorium
(Uraufführung)

Samstag, 01. April 2023
20.00 Uhr
Alte Oper Großer Saal

Maria Keohane	Sopran
James Hall	Altus
Daniel Johannsen	Tenor
Tiemo Wang	Bass
Wolf Matthias Friedrich	Bass
Il Gardellino	
Alexander Grychtolik	Leitung

19.15 Uhr Konzerteinführung durch Christian Kabitz.

In Kooperation mit der Alten Oper Frankfurt

Il Gardellino Alexander Grychtolik

„Bachs Unvollendete“ – so könnte man dieses Opus des Thomaskantors aus dem Jahre 1725 nennen! Als Welt-Uraufführung präsentiert der Cembalist, Dirigent und Bach-Spezialist Alexander Grychtolik zusammen mit dem belgischen Spitzenorchester Il Gardellino eine „neue“ Bach-Passion. Das Libretto ist bereits lange bekannt, erst durch neuere Erkenntnisse der Bach-Forschung und Grychtoliks eigene Untersuchungen aber verweist es auf ein Passionsfragment J. S. Bachs, von dem sich Teile u. a. in der *Matthäus-Passion* und der *A-Dur-Messe* erhalten haben.

Das für Karfreitag 1725 bestimmte Passionsoratorium wurde nie aufgeführt; stattdessen erklang als „Notlösung“ die im Vorjahr erstmals aufgeführte *Johannes-Passion*. Vermutlich war der Text bei Bachs Vorgesetzten auf Ablehnung gestoßen, denn er gibt die Bibelabschnitte nicht wörtlich, sondern in freier Form wieder: damals ein „Politikum“ an der Thomaskirche! Im Unterschied zu den bekannten Bach-Passionen steht die menschliche Anteilnahme am Leiden Jesu im Mittelpunkt.

Nach fast 300 Jahren als „Uraufführung“ zu erleben ist das von Alexander Grychtolik als Fragment rekonstruierte und vervollständigte Passionsoratorium mit dem Barockorchester Il Gardellino und renommierten Gesangssolisten.

Alexander Grychtolik

© Sandra Neumann

Johann Sebastian Bach /
Alexander Grychtolik

Passionsoratorium BWV Anh. 169
(Uraufführung)

Konzert 09

© chrischristodoulou

April. 2023.

Hohe Messe in h-Moll

Dienstag, 18. April 2023
20.00 Uhr
Alte Oper Großer Saal

Monteverdi Choir
English Baroque Soloists
Sir John Eliot Gardiner Leitung

19.15 Uhr Konzerteinführung durch Christian Kabitz.

In Kooperation mit der Alten Oper Frankfurt

Konzert 09

Monteverdi Choir
English Baroque Soloists
Sir John Eliot Gardiner

Johann Sebastian Bach

Hohe Messe in h-Moll BWV 232

Einen Text wie die Geburt, die Passion oder die Auferstehung Christi zu vertonen, das hat Komponisten von Schütz bis Penderecki gereizt und zu unsterblichen Meisterwerken angeregt. Vielfältig sind die musikalischen Möglichkeiten, Trauer und Freude, Nachdenken und Handeln in Töne zu setzen. Der Gesang der himmlischen Heerscharen „Ehre sei Gott in der Höhe" oder das bestürzende „Kreuzige ihn" einer entfesselten Menge fesselt uns Hörer gestern wie heute.

Anders ist es mit der Vertonung des Mess-Ordinarium: Wie kann man die Bitte um Erbarmen im Kyrie, die Glaubensgewissheit an den dreieinigen Gott oder das Warten auf die Wiederkunft Christi im Credo in ebenso packende Musik setzen? Johann Sebastian Bach war es als erstem Komponisten beschieden, bestürzende Einsicht in musikalisch-theologische Zusammenhänge zu geben.

Sir John Eliot Gardiner feiert zwei Tage nach diesem Konzert seinen 80. Geburtstag; aber nicht nur deshalb wird er mit Bachs Hoher Messe mehr noch als je zuvor seine Hörer in den Bann ziehen. Wie sein Monteverdi Choir und die English Baroque Soloists dieses Werk zu klingender Lebendigkeit erwecken, wird keinen Bachliebhaber unberührt lassen.

Sir John Eliot Gardiner

Monteverdi Choir und English Baroque Soloists

Konzert 10

© David Ruano

Mai. 2023.

Cuarteto Casals

Montag, 22. Mai 2023
20.00 Uhr
Alte Oper Mozart Saal

Abel Tomàs Realp	Violine
Vera Martínez Mehrer	Violine
Jonathan Brown	Viola
Arnau Tomàs	Violoncello

19.15 Uhr Konzerteinführung durch Christian Kabitz.

In Zusammenarbeit mit der Alten Oper Frankfurt

25 Jahre Cuarteto Casals

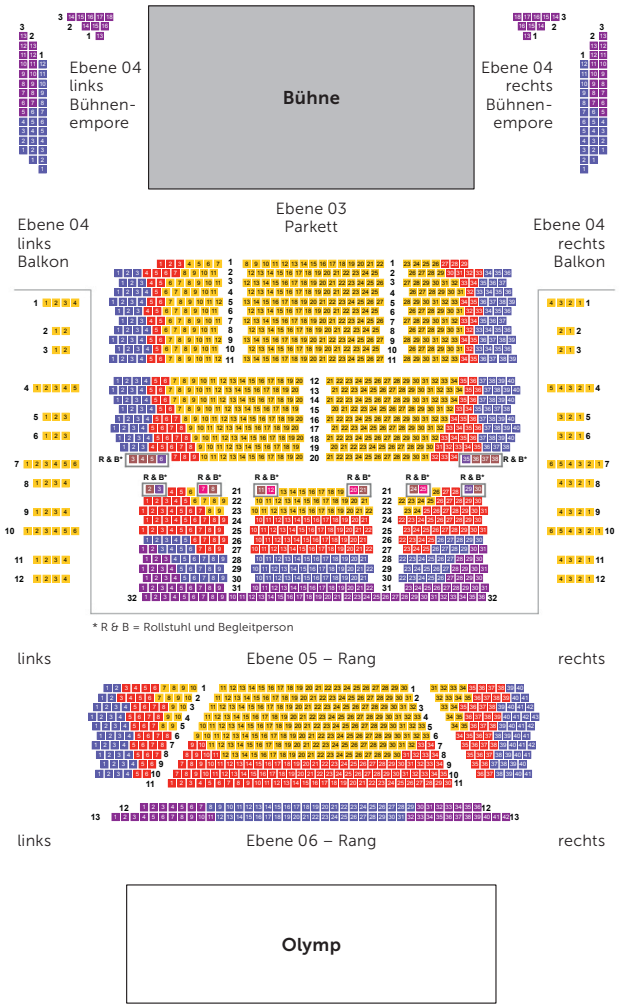
Dass die „Kunst der Fuge" Bach besonders am Herzen lag, zeigt die Sorgfalt, mit der er die Drucklegung des Werkes begleitete. Nicht ein anonymer Notenstecher eines Verlagshauses, sondern der Komponist selbst ritzte Noten, Pausen und Triller in die Kupferplatten. Auf vier Systemen war das Werk geschrieben, optisch durchaus wie für ein Streichquartett, allerdings mit einer Menge von Noten, die weder von Violine, Viola oder Violoncello gespielt werden können, da die Stimmführung immer wieder den Tonumfang der Instrumente unterschreiten. Für wen war dieses Gipfelwerk der Kontrapunktik dann geschrieben? Für die Handvoll Spezialisten, die schon beim Lesen von Musik in Verzückung geraten?

Öfters hatte Bach seine Adressaten als „Kenner und Liebhaber dergleichen Arbeith" tituliert, und da dürfte sich jeder angesprochen fühlen, der das Notenlesen beherrschte und die immense Genialität des Schöpfers zu würdigen wusste. Wenn das Cuarteto Casals nun zu seinem 25. Geburtstag das Werk komplett spielt, verbinden sich Notenexegese und Klangpracht. Aber Klangschönheit ist bei diesen vier Spaniern nie Selbstzweck, denn „... sie lassen beim Hören den wunderbaren Eindruck entstehen, als ob man gleichzeitig die vierstimmige Partitur vor Augen hat ..." (Berliner Zeitung). Welch ein Geburtstagsgeschenk an die Frankfurter Bachkonzerte!

Cuarteto Casals

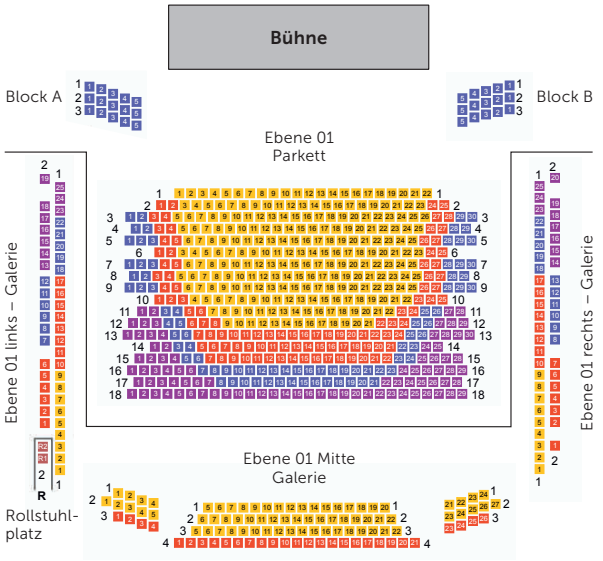
Johann Sebastian Bach Die Kunst der Fuge BWV 1080

ALTE OPER. GROSSER SAAL



Kategorie I | Kategorie II | Kategorie III | Kategorie IV

ALTE OPER. MOZART SAAL



Diese Pläne gelten im regulären Spielbetrieb. Über etwaige Änderungen halten wir Sie über unsere Website auf dem Laufenden.

Kategorie I | Kategorie II | Kategorie III | Kategorie IV

Einzelpreise* Großer Saal (GS) / Mozart Saal (MS)	Preisgruppen (Preise in €) I	II	III	IV
01 / MS Mields / Temmingh	49,–	42,–	35,–	27,–
02 / GS Schmitt / Sietzen	55,–	45,–	37,–	29,–
03 / GS Windsbacher Knabenchor	72,–	58,–	45,–	32,–
04 / GS Schiff / Capella Andrea Barca	79,–	65,–	47,–	32,–
05 / MS Studierende der HfMDK Frankfurt	35,–	29,–	25,–	19,–
06 / GS Julia Fischer	55,–	45,–	37,–	29,–
07 / MS Weithaas / Esfahani	49,–	42,–	35,–	27,–
08 / GS Grychtolik / Il Giardellino	72,–	58,–	45,–	32,–
09 / GS Gardiner / h–Moll Messe	98,–	79,–	59,–	32,–
10 / MS Cuarteto Casals	59,–	49,–	39,–	29,–
Gesamt	623,–	512,–	404,–	288,–
Abonnementpreis	**420,–**	**350,–**	**285,–**	**195,–**
Abonnementpreis ermäßigt**	395,–	325,–	270,–	185,–

Vorzüge des Abonnements

Unsere günstigen Abonnementpreise liegen bei etwa zwei Drittel der Summe der Einzelpreise. Sie haben Ihren Stammplatz bei allen Konzerten in den beiden Sälen. Sie können Ihre Karten bei Verhinderung unkompliziert weitergeben oder verschenken, da sie als Einzeltickets ausgedruckt werden.

30 % ca. 30% Ermäßigung

50 % Ermäßigung auf Abonnement und Einzelkarten erhalten alle Personen bis zum 25. Lebensjahr. Nachweis erforderlich.

25 % Ermäßigung auf Abonnement und Einzelkarten für die Mitglieder der Frankfurter Konzertchöre. Nachweis erforderlich.

* die angegebenen Einzelpreise sind Endpreise einschließlich der gesetzlichen MwSt., welche Service- und Systemgebühren sowie eine RMV-Gebühr enthalten.

** Abonnementpreis für Rentner und Schwerbehinderte

Abonnement-Bestellung

Die Abonnements bestellen Sie bitte in unserer Geschäftsstelle:

Frankfurter Bachkonzerte e. V.
Catharina Bürklin
Neue Rothofstraße 4
60313 Frankfurt am Main
Telefon: 069-95504880
Fax: 069-95504881
E-Mail: info@frankfurter-bachkonzerte.de
www.frankfurter-bachkonzerte.de

Einzelkarten-Bestellung

Einzelkarten erhalten Sie bei Frankfurt Ticket unter:
Telefon: 069-1340-400
E-Mail: info@frankfurt-ticket.de
www.frankfurt-ticket.de

Vorverkaufsstellen

Frankfurt Ticket RheinMain GmbH
Alte Oper Frankfurt
Opernplatz
60313 Frankfurt am Main

und in allen weiteren angeschlossenen Vorverkaufsstellen

Bestehende Abonnements verlängern sich automatisch, sofern sie nicht bis zum 31. Mai 2022 schriftlich gekündigt werden. Bei Neuanmeldungen werden die Plätze in der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen berücksichtigt. Die Bestellung verpflichtet zum Bezug und zur Bezahlung des Abonnements. Die Karten Ihres Abonnements sind übertragbar, ein Rückgaberecht gibt es jedoch nicht. Termin- und Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Bitte beachten Sie die besonderen Regelungen während der Covid-19-Pandemie.
Diese finden Sie auf: www.alteoper.de/corona und auf www.frankfurter-bachkonzerte.de

Bankverbindungen

Konten des Vereins Frankfurter Bachkonzerte e.V. sind:

Geschäftskonto:
Deutsche Bank Frankfurt
IBAN: DE10 5007 0024 0400 7811 00
BIC: DEUTDEDBFRA

Spendenkonto:
Deutsche Bank Frankfurt
IBAN: DE80 5007 0024 0400 7811 01
BIC: DEUTDEDBFRA

Hiermit bestelle ich aufgrund der Abonnementbedingungen verbindlich

_____ Abonnement(s) der Frankfurter Bachkonzerte Saison 2022/2023

Preis-Kategorie ☐ I ☐ II ☐ III ☐ IV
Großer Saal: ☐ Parkett ☐ Rang ☐ Bühnenempore
Mozart Saal: ☐ Parkett ☐ Galerie

Ich nehme für _____ Abonnement(s) die Ermäßigung in Anspruch

☐ als Schwerbehinderter oder Rentner
☐ als Besucher bis zum 25. Lebensjahr
☐ als Mitglied der Frankfurter Konzertchöre

und verpflichte mich, den entsprechenden Nachweis zu erbringen

Datum Unterschrift

BESTELLSCHEIN

Bestellschein bitte ausfüllen und senden an:

Frankfurter Bachkonzerte e. V.
Geschäftsstelle
Catharina Bürklin
Neue Rothofstraße 4
60313 Frankfurt am Main

Absender

SAISON 22/23

Name

Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

Dr. Bürklin-Wolf

Eine Sinfonie aus erstklassigen Weinen.

Das Weingut Dr. Bürklin-Wolf in Wachenheim, dessen Tradition bis ins Jahr 1597 zurückreicht, ist eines der größten und bedeutendsten Weingüter Deutschlands. Auf einer Fläche von 85 ha – einem Schatz von Spitzenlagen in der einzigartigen Landschaft der Mittelhaardt – werden Spitzenrieslinge im Einklang mit der Natur erzeugt.

Erleben Sie unsere Weine im einmaligen Ambiente unserer Vinothek im Englischen Garten in Wachenheim.

Weingut Dr. Bürklin-Wolf e. K. · Ringstraße 4 · 67157 Wachenheim
TEL 063 22 / 95 33 - 0 E-MAIL bb@buerklin-wolf.de INTERNET www.buerklin-wolf.de

Dr. Bürklin-Wolf erzeugt trockene Spitzenrieslinge
aus den wertvollsten Lagen Deutschlands

© Alte Oper Frankfurt / Norbert Miguletz

MEHR PASSION. MEHR FREUDE. MEHR BACH.

Accuphase
TRACK
PROGRAM
SA-CD